

BESCHLUSSBERICHT

zur 47. Sitzung des Vorstandes der Region Vorderland-Feldkirch

Datum: Donnerstag, 21. Jänner 2016

Zeit: 15:30 – 18:00 Uhr

Ort: Röthis – Vorderlandhus (Aula)

Anwesende

Bgm. Mag. Wilfried Berchtold	WB	- Feldkirch
Bgm. Steve Mayr	SM	- Fraxern
Bgm. Helmut Lampert	HL	- Göfis
Bgm. Werner Müller, MAS MSc	WM	- Klaus
Bgm. Thomas Pinter	TP	- Meiningen
Bgm. Ing. Martin Summer	MS	- Rankweil
Bgm. Ing. Roman Kopf, MSc	RK	- Röthis
Bgm. Karl Wutschitz	KW	- Sulz
Bgm. Philibert Ellensohn	PE	- Viktorsberg
Bgm. Rainer Duelli	RD	- Übersaxen
Bgm. Kilian Tschabrun	KT	- Zwischenwasser
Christoph Kirchengast	CK	- Geschäftsleiter

Entschuldigt

Bgm. Heinz Ludescher	- Laterns
Bgm. Ing. Dietmar Summer	- Weiler

Weiters anwesend

zu TOP 3:	
Simon Dittrich	- BRV Vorderland
Daniel Novak	- BRV Vorderland



- Feldkirch
- Fraxern
- Göfis
- Klaus
- Laterns
- Meiningen
- Rankweil
- Röthis
- Sulz
- Übersaxen
- Viktorsberg
- Weiler
- Zwischenwasser

REGION VORDERLAND-FELDKIRCH

Hummelbergstraße 9; 6832 Sulz

www.vorderland.com

Obmann: Bgm. Werner Müller
Gemeinde Klaus
t: +43(0)5523/62536-0

Regio-Manager: Christoph Kirchengast
Tel. 0676/83491450

TAGESORDNUNG:

- TOP 1 Eröffnung und Begrüßung
- TOP 2 Berichte über Aktivitäten seit der letzten Sitzung
- TOP 3 Baurechtsverwaltung
 - _ Bericht: Status Quo der Agendenerweiterung
 - _ Bericht: Status Quo Kooperation BRV Vorderland – Stadt Feldkirch
- TOP 4 Festlegung ortsübliche Miete 2016+
- TOP 5 Regionale Energieberatung 2016
- TOP 6 Koordinationsstelle Asyl & Integration – Bericht zum Status Quo
- TOP 7 Regionale Lehrlingsausbildung – Vorschlag für die weitere Vorgangsweise
- TOP 8 Regio-Klausur 2016 – Vorbesprechung
- TOP 9 Genehmigung der Niederschriften über die 46. Vorstandssitzung
- TOP 10 Allfälliges

ERLEDIGUNG DER TAGESORDNUNG:

TOP Thema	Empfehlungen – weiteres Vorgehen
TOP 1 Eröffnung	<p>Die Vorstandssitzung wird vom Vorsitzenden WM eröffnet. Entschuldigt: Bgm. Dietmar Summer, Bgm. Heinz Ludescher (Verspätung angekündigt).</p> <p>Die erforderliche Mehrheit der Vorstandsmitglieder ist anwesend, die Beschlussfähigkeit ist gegeben.</p>
TOP 2 Berichte über Aktivitäten seit der letzten Sitzung	<p>LEADER-Region VWB – Kooperation Stadt Feldkirch</p> <ul style="list-style-type: none"> – Am 11.12.2015 fand eine Besprechung zwischen LSth. Karlheinz Rüdissler, Clemens Osl (Land Vorarlberg, Büro Rüdissler) Vbmg. Labg. Barbara Schöbi-Fink und Natalie Wojtech (Amt der Stadt Feldkirch) sowie CK statt. – Ergebnisse: <ul style="list-style-type: none"> » Die Kofinanzierungszusage wurde v. LSth. Rüdissler bestätigt. » Ansprechperson beim Land wird voraussichtlich Walter Vögel (Agrarbezirksbehörde; = LEADER-verantwortliche Stelle) sein. <ul style="list-style-type: none"> – Die administrative Schnittstelle zwischen Stadt Feldkirch, LEADER-Region VWB und Land VlbG. wird die Geschäftsleitung der Regio Vorderland-Feldkirch sein (Christoph Kirchengast). » Die Fördersätze für Feldkircher Projektanteile entsprechen jenen der LEADER-Region VWB (zwischen 40% und 80%). » Projekte müssen den LEADER-Kriterien entsprechen und die Stadt-Umlandthematik muss sich in der Projektträgerschaft und einer Mitfinanzierung widerspiegeln. <ul style="list-style-type: none"> – D.h., dass Einzelprojekte der Stadt nicht gefördert werden können. Sie müssen von Partnern/Gemeinden aus der Region auch finanziell mitgetragen werden. » Ein offizielles Protokoll seitens des Landes VlbG. folgt noch. – Am Dienstag, 26.01.2016 findet die 3. Vorstandssitzung der LEADER-Region VWB statt: <ul style="list-style-type: none"> » 3 Projekte wurde eingereicht: <ol style="list-style-type: none"> 1. Freizeitplatz Bludesch Ost (Phase 1): Projektträger Gemeinde Bludesch, Laufzeit 5 Monate, eingereichtes Gesamtbudget 27.560,38 Euro 2. Umgestaltung zur Naherholung und Renaturierung Weiher II in Thüringen: Projektträger Gemeinde Thüringen, Laufzeit 15 Monate, eingereichtes Gesamtbudget 250.972,49 Euro 3. Handwerkliche Talente im Walgau: Projektträger Wirtschaft im Walgau, Laufzeit 30 Monate, eingereichtes Gesamtbudget 195.952,60 Euro – Bis dato wurden insgesamt 7 Projekte eingereicht: <ul style="list-style-type: none"> » 2 aus dem Vorderland, 4 aus dem Walgau und ein Kleinprojekt für die gesamte LEADER-Region.

Regionalmarkt Vorderland

– CK berichtet:

- » Adeg Kogler übernimmt seit Dezember 2015 wieder den gesamten Logistikbereich des RMV und möchte dies in dieser Form dauerhaft durchführen.
- » Werner Althaus wird per 31.12.2016 seine Funktion als Projektleiter des RMV zurücklegen (nach 5 Jahren ehrenamtlichen Engagements in dieser Sache).
 - Bis dahin soll eine Neuorganisation (Privatisierung) des operativen Betriebs des RMV erfolgen.
- » Aktuell läuft ein LEADER-Kleinprojekt, in dem Interviews mit wichtigen Akteuren im Bereich regionaler Lebensmittel in der gesamten LEADER-Region geführt werden und die Möglichkeiten und Potentiale einer Kopplung der Prozesse in der Regio Vorderland-Feldkirch und in der Regio im Walgau ausgelotet werden.

ASZ Vorderland – ASZ Feldkirch

- Peter Jäger hat mit Gernot Feuerstein ein Gespräch bezüglich der Modalitäten/Bedingungen für eine Kooperationsförderung für die Errichtung des ASZ Feldkirch mit folgendem Ergebnis geführt:
 - » Eine solche Förderung kann gewährt werden, sofern der Betrieb der beiden ASZ Vorderland und Feldkirch in enger Kooperation bzw. gemeinsam absolviert wird.
 - Was dies im Detail bedeutet, ist im Rahmen weiterer Gespräche bzw. im Rahmen der Betriebskooperationsentwicklung auszuloten.
- Baurechtsvertrag: Dzt. findet eine steuerrechtlich Prüfung statt, ob durch eine Unterzeichnung des Vertrages durch die Gemeinden und die daraufhinfolgende Übertragung an die Errichtergesellschaft zusätzliche Steuern/Gebühren anfallen könnten.
 - » Falls dem so wäre, sollte eine frühzeitige Gründung der Errichtergesellschaft (z.B. Gemeindeverband) in Erwägung gezogen werden.
- Am 01.02.2016 wird das nächste Treffen der ASZ Vorderland Projektgruppe stattfinden.
 - » Einladung an die Mitglieder der Projektgruppe folgt alsbald.
- Vorschlag v. Fritz Studer:
 - » Vergaberechtliche Begleitung des Architekturwettbewerbs durch den Umweltverband:
 - Angebot: € 1.828,28 (exkl. MwSt.; 24 Std. á € 76,20).
- Weitere Vorgangsweise:
 - » CK wird beauftragt die Planung weiter voranzutreiben und die Begleitung des Architekturwettbewerbs durch den Umweltverband zu veranlassen.

Arbeitsgruppe Kinderbetreuung

- Am 14.01.2016 fand eine Sitzung der AG Regionale Kinderbetreuung statt. Folgende Themen wurden dabei behandelt:
 - » **Regionale Angebots- & Bedarfsdatenbank:**
 - Das Verwaltungsprogramm EasyKid wurde von Thomas Kunkel (Mamba software gmbh) vorgestellt und auf seine Funktionalität sowie die definierten Anforderungen geprüft.

- Es wäre sinnvoll/notwendig, dass die regionale Administration des Programmes für die Kleingemeinden von der regionalen Koordinationsstelle durchgeführt wird.
 - Der Einführungs- bzw. Umstellungsprozess in den Gemeinden und v.a. in den KiBes und Kindergärten müsste gut geplant werden und sollte nicht überhastet geschehen.
 - o Speziell die Kindergarten- und KiBe-LeiterInnen müssten frühzeitig in das Projekt und die Planung des Umstiegs involviert werden.
- Interesse für eine Einführung des Programmes besteht zudem von seitens der Gemeinden/Städte Hard, Hohenems, Dornbirn, Frastanz etc.
 - VertreterInnen dieser Gemeinden waren bei der Vorstellung des Programms anwesend.
- Nächste Schritte:
 1. Abklärungen mit dem Gemeindeverband bzw. der Gemeindefinformatik, ob das Programm zentral angekauft werden könnte.
 2. Informelle Abstimmung mit der Landesverwaltung über die Projektidee.
 3. Abklärungen über eine Umsetzung als LEADER-Projekt
 4. Klärung weiterer offener Detailfragen
 5. Vorstellung des finalen Konzepts im Regio-Vorstand und Entscheidung über die Durchführung des Projektes

» **Regionale Harmonisierung Kindergartentarife und soziale Staffelung**

- Die Arbeitsgruppe kommt zum Schluss, dass vor einer detaillierten Ausarbeitung eines Harmonisierungsmodells eine Abstimmung mit der Landesverwaltung in diesen Fragen notwendig ist, um „leere Kilometer“ zu vermeiden.
 - Seitens des Landes (v.a. von Landesrätin Wiesflecker) wurde kommuniziert, dass landesweit einheitliche Tarife (i.d. Kinderbetreuung) eingeführt werden soll.
 - Daher sollen zur nächsten Sitzung der AG KiBe die zuständigen Landesbediensteten zum Informationsaustausch eingeladen werden.
 - Danach soll entschieden werden, wie in Sachen Harmonisierung Kindergartentarife und soziale Staffelung weiter vorzugehen ist.

Projekt ERP_hoch3: Workshop im Februar 2016

- Am 25. Und 26.02.2015 findet dann in der Region Vorderland-Feldkirch die entsprechende Projekt-Tagung statt (im kleinen Vinomnasaal, Rankweil), bei der die (Zwischen-)Ergebnisse der Studie über die interkommunalen Flächenpotentiale für die Energieerzeugung präsentiert werden.

	<p>Vision Rheintal</p> <ul style="list-style-type: none"> – Am Montag, 29.02.2016 findet der Workshop „Zukunftsbild Vision Rheintal“ für Bürgermeister, Mitglieder der Planungsausschüsse und Gemeindebedienstete (verantwortlich für Raumplanungsagenden) statt.
<p>TOP 3</p> <p>Baurechtsverwaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bericht: Status Quo der Agendenerweiterung – Bericht: Status Quo Kooperation BRV Vorderland – Stadt Feldkirch <p>(Auskunftspersonen: Simon Dittrich & Daniel Novak, Baurechtsverwaltung Vorderland)</p>	<p>Bericht: Status Quo der Agendenerweiterung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Simon Dittrich und Daniel Novak (BRV Vorderland) berichten über den Stand der Umsetzung bezüglich der Agendenerweiterung der Baurechtsverwaltung Vorderland. – Grundsätzlich ist die beschlossene Agendenerweiterung (Hausnummernvergabe, Vollziehung des Grundsteuerbefreiungsgesetzes, admin. Begleitung der Feuerbeschau, Vollziehung Kanalisationsgesetz) auf Schiene bzw. bereits in Umsetzung. <ul style="list-style-type: none"> » Die Vergabe des Kanalanschlussschachtes ist durch die BRV jedoch nur mithilfe eines Online-GIS-Systems möglich, das für einen Großteil der Gemeinden noch nicht zur Verfügung steht. » Daher wurde von Daniel Novak ein Angebot von der VKW für eine regionale, flächendeckende GIS-Lösung eingeholt. <ul style="list-style-type: none"> – Dieses Angebot sollte nun mit Fachleuten und gemeinsam mit den Gemeinden evaluiert werden. – Fest steht, dass für die effiziente Erledigung dieses Aufgabenbereichs ein solches Tools zur Verfügung stehen muss. » Es folgt eine Diskussion. <ul style="list-style-type: none"> – WM bringt den Vorschlag ein, möglichst zeitnah einen Termin mit der VKW zu koordinieren, bei der das vorliegende Angebot präsentiert und danach von den Teilnehmern aus den Mitgliedsgemeinden erörtert wird. <p>Bericht: Status Quo Kooperation BRV Vorderland – Stadt Feldkirch</p> <ul style="list-style-type: none"> – Simon Dittrich und CK geben einen kurzen Zwischenbericht zum Entwicklungsprozess Kooperation Baurechtsverwaltung Vorderland – Bauamt Feldkirch und legen die nächsten geplanten Schritte dar. – Von der Arbeitsgruppe wurden gemäß dem Auftrag des Regio-Vorstandes in den letzten Monaten Handlungsbereiche und Potentiale für die Kooperation zwischen der Baurechtsverwaltung Vorderland und der Baurechtsabteilung Feldkirch definiert und ausgelotet. <ul style="list-style-type: none"> » Am 11.12.2015 fand ein Austauschtreffen der Baurechtsabteilung Feldkirch und der Baurechtsverwaltung Vorderland mit allen Mitarbeitern statt. » Es wurde eine Matrix entwickelt, die diese Handlungsfelder und Potentiale wiedergibt. » Am 21.01.2016, wurden in einer Sitzung der AG die Zuständigkeiten und Aufgaben für die einzelnen Bereiche definiert. – <u>Vorschlag für die weitere Vorgangsweise:</u> <ol style="list-style-type: none"> 1. Recherchen/Vorarbeiten zu den einzelnen Handlungsfeldern durch die zuständigen Personen 2. Erarbeitung/Konzeption von Vorschlägen für konkrete Maßnahmen in den einzelnen Bereichen (z.T. auch schon Beginn der Umsetzung; z.B.: Abstimmung von Formularen/Vorlagen)

	<ol style="list-style-type: none"> 3. Besprechung der Arbeitsgruppe am 31.03.2016 4. Präsentation und Erörterung der Empfehlungen in der Steuerungsgruppe (WB, MS, KW, HL) <ol style="list-style-type: none"> a. Prüfung und Verfeinerung der Vorschläge, Prioritätensetzung 5. Präsentation und Erörterung der Ergebnisse im Regio-Vorstand <p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Simon Dittrich und Daniel Novak werden beauftragt, einen Termin für die Präsentation und Erörterung des vorliegenden Angebots der VWK für eine regionale GIS-Lösung zu koordinieren. – Bezüglich der Kooperation BRV Vorderland – Bauamt Feldkirch wird die eingerichtete Arbeitsgruppe vom Regio-Vorstand einstimmig mit der Fortführung der Aktivitäten gem. o. g. Vorschlag beauftragt.
<p>TOP 4 Festlegung ortsübliche Miete 2016+</p>	<p>CK berichtet über das Schreiben des Landes bezüglich Ortsüblichkeit (v. 01.12.2015) und den in Zusammenarbeit mit Hugo Bertsch (Marktgemeinde Rankweil) sowie mit der Stadt Feldkirch (Eveline Scheidbach) abgestimmten Vorschlag für die Vorderland-Gemeinden:</p> <p>Vorschlag für 2016+:</p> <ul style="list-style-type: none"> – max. € 9,58/m² (Nettomiete, ohne Autoabstellplatz, inkl. USt. = Bruttomiete) für Wohnungen über 60 m² (ab 3 Zimmer). <ul style="list-style-type: none"> » Dabei handelt es sich noch der Betrag von 2015. Dieser wird indexiert, sobald die relevanten Daten des Verbraucherpreisindex veröffentlicht sind. – max. € 10,20/m² (Nettomiete, ohne Autoabstellplatz, inkl. USt. = Bruttomiete) für 1- und 2-Zimmer-Wohnungen unter 60 m². <ul style="list-style-type: none"> » Dieser Betrag richtet sich nach dem allgemeinen Betrag, der in der Stadt Feldkirch. In der Stadt Feldkirch wird keine Staffelung nach Wohnungsgröße gemacht. » Dieser Betrag soll ab 2016 ebenso jährlich automatisch indexiert werden – wie auch der Betrag für die größeren Wohnungen. – Bei Überschreitung dieser Beträge erfolgt die Abklärung im Einzelfall, ob eine Ausnahme insbesondere aus sozialen Gründen gerechtfertigt ist. <p>Es folgt eine kurze Diskussion.</p> <p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Festlegung der ortsüblichen Miete wird ab 2016 gem. o.g. Vorschlag durchgeführt. <ul style="list-style-type: none"> » Sobald der aktuelle Verbraucherpreisindex veröffentlicht wird, werden die neuen Sätze für 2016 ermittelt und alsbald von CK an sämtliche Gemeinden übermittelt.

TOP 5

Regionale Energieberatung 2016

CK berichtet:

- Die jährliche Verlängerung der Verträge für die regionale Energieberatung durch das Energieinstitut Vorarlberg (EIV) steht an.
 - » Zur Erinnerung es handelt sich dabei um ein für den/die BürgerIn kostenloses Erstgespräch bezüglich energetischer Fragestellungen zu einem bevorstehenden Bau- oder Sanierungsobjekt in Form einer anmeldepflichtigen Vorort-Sprechstunde.
 - Pro in Anspruch genommener Vorort-Sprechstunde wird der jeweiligen Gemeinde ein Betrag von € 80,- verrechnet.
 - » Die Administration (Anmeldungen, Organisation) sowie die landesweite Bewerbung (Flyer, Kleininserate etc.) werden vom Energieinstitut übernommen.
 - Für diese Aufwände wird ein Betrag von € 0,04/Einwohner und Jahr verrechnet (siehe Tabelle, Vertragsentwurf).
 - 2015: Pauschalbetrag i.d.H.v. € 300,- f. d. Region
 - » Im vergangenen Jahr wurde bei den Energieberatungen in den Vorderland-Gemeinden eine Stagnation bzw. ein leichter Aufwärtstrend verzeichnet.
 - » Generell ist zu beachten, dass im Aktionsfeld Gebäudesanierung – welches wesentlich für die Erreichung der Ziele der Energieautonomie 2050 ist – Handlungsbedarf besteht – betreffend die Entwicklung von Konzepten und Angeboten im Bereich Beratung/Unterstützung sowie Bewusstseinsbildung von Bürgerinnen und Bürgern (BauwerberInnen, BauträgerInnen).
 - Geplant/Angedacht ist, dass das Energieberatungsprogramm im Rahmen des Sanierungspreis 2.0 entsprechend aktueller Rahmenbedingungen, Problemlagen und Thematiken weiterentwickelt wird.

CK berichtet in Zusammenhang damit über die Planungen/Überlegungen hinsichtlich des **Sanierungspreises Vorderland-Feldkirch 2.0**:

- Der Sanierungspreis 2.0 sollte lt. CK stärker in Richtung Sanierungswerber ausgerichtet werden.
 - » Eine Möglichkeit wäre den Preis in einer Form auszuloben, dass bspw. sanierungsbedürftige Objekte bzw. geplante/angedachte Sanierungsprojekte eingereicht werden können.
 - Beispielsweise nach verschiedenen Kategorien: Wohngebäude vor 1950, Wohngebäude nach 1950, denkmalgeschützte Häuser, Altstadt-Häuser, Gewerbegebäude etc.
 - » Als Gewinn für die gesellschaftlich relevantesten, herausforderndsten, spannendsten Projekte könnten „Rundum-Sanierungsbegleitungs Pakete“ gemäß energetischer und baukultureller Aspekte (v. EIV und VAI) verliehen werden.
 - » Gleichzeitig könnte eine ExpertInnenkommission Best-Practice-Beispiele für gelungene Sanierungsprojekte aus den vergangenen 6 Jahren eruieren und diese in Form einer Broschüre und von Medienberichten in die Öffentlichkeit getragen werden.
 - » Derzeit laufen seitens der Stadt Feldkirch Abklärungen, ob Partnerstädte aus dem 2000-Watt Projekt an einer Teilnahme an diesem Projekt interessiert werden.
 - » Das Projekt soll jedenfalls in LEADER eingereicht und entsprechend gefördert werden.

	<ul style="list-style-type: none"> » Klar ist, dass das Thema Gebäudesanierung für die Erreichung der Energieautonomie 2050 ein wesentliches ist. <ul style="list-style-type: none"> ▫ In den vergangenen Jahren ist die Sanierungsrate jedoch signifikant zurückgegangen – aus unterschiedlichen Gründen. <ul style="list-style-type: none"> - U.a. deshalb, weil die einfach zu sanierenden Objekte zu großen Teil bereits saniert wurden. Nun geht es darum, die „schwierigen, komplexen Fälle“ bezüglich der Sanierbarkeit zu prüfen und „Sanierungswillige“ zu unterstützen. ▫ Mit einer stärkeren Ausrichtung der Energieberatung in Richtung Gebäudesanierung sowie den Sanierungspreis könnte somit ein positiver Beitrag zur Sanierungsrate geleistet werden (Angebotseite - Sanierungsbegleitung, Bewusstseinsbildung/Sensibilisierung). <p>Es folgt eine ausführliche Diskussion.</p> <p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Es wird beschlossen, die Entscheidung über die (Art und Weise) der Fortführung der Energieberatung zu vertagen und Eckart Drössler (Energieinstitut Vorarlberg) einzuladen, um die Angelegenheit erneut zu erörtern.
<p>TOP 6 Koordinationsstelle Asyl & Integration – Bericht zum Status Quo</p>	<p>WM und CK berichten über den Stand der Dinge hinsichtlich der Verhandlungen mit dem Land VlbG. (bezüglich Finanzierung der Koordinationsstelle) sowie bezüglich der laufenden Aktivitäten seitens der Regio Vorderland-Feldkirch und des laufenden Bewerbungsverfahrens:</p> <p>Verhandlungen mit dem Land Vorarlberg (bezüglich Finanzierung der Koordinationsstelle):</p> <ul style="list-style-type: none"> - WM berichtet, dass zwischen Gemeindeverband und Land Vorarlberg eine Einigung hinsichtlich der Finanzierung der regionalen Koordinationstellen für den Bereich Asyl und Integration sowie für den zusätzlichen Aufwand der Städte in diesem Bereich erreicht wurde: <ul style="list-style-type: none"> » Die regionalen Koordinationstellen (bis zu sieben in ganz Vorarlberg) sollen über den Sozialfonds abgerechnet werden. » Der zusätzliche Aufwand für Städte soll über Bedarfszuweisungen kofinanziert werden. » Die genauen Modalitäten der Abrechnung stehen bislang noch nicht fest. » Inhaltlich soll der Fokus v.a. auch auf die regionale Koordination und Steuerung der mittelfristigen Integration gelegt werden. <p>Projekt „Ehrenamt – Flucht, Asyl und Integration im Vorderland“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Margot Pires wurde mit der Leitung des Projektes betraut. - Sie arbeitet aktuell 8 Stunden/Woche und ist aktuell jeweils mittwochs im Büro (Regio-Zentrum). <ul style="list-style-type: none"> » Ihr Arbeitsverhältnis ist befristet bis 31. März 2016. Sie hat einen befristeten Dienstvertrag über die Regio Vorderland-Feldkirch.

	<ul style="list-style-type: none"> - Bisherige bzw. geplante Aktivitäten: <ul style="list-style-type: none"> » Gespräche mit den Gemeinden (Verwaltung bzw. Politik) über die aktuelle Situation und den aktuellen Bedarf geführt. <ul style="list-style-type: none"> └ Mit der Rankweiler Arbeitsgruppe fand in mehreren Besprechungen eine Abstimmung über mögliche regionale Aktivitäten statt (z.B. Fahrradaktion, Internationaler Tag der Flucht). » einige Gemeinden bei der Organisation von ehrenamtlichen Gruppen und Aktivitäten unterstützt bzw. beraten. » In den nächsten Wochen soll ein Workshop für Gemeindebedienstete organisiert werden, bei denen über die Grundlagen, die Aufgaben und die Administration im Bereich Flucht, Asyl und Integration informiert werden soll. <ul style="list-style-type: none"> └ Fragen: Welche Aufgaben haben die Gemeinden in Bezug auf die unterschiedlichen Statusgruppen von Flüchtlingen (Asylwerber, Konventionsflüchtlinge, subsidiärer Schutz etc.)? Was ist jeweils seitens der Gemeinde zu tun, was seitens anderer Institutionen (z.B. Caritas etc.)? └ Derzeit wird u.a. an Unterlagen gearbeitet, die den Gemeindebediensteten dann übergeben werden sollen und bei der Administration im Alltag helfen sollen (Info-Mappe, Handbuch). <p>Bewerbungsverfahren: Fachperson für regionale Integrationsarbeit (Koordinationsstelle Flucht, Asyl & Integration)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Per 21.12.2015 sind 6 Bewerbungen für die Stelle eingelangt. <ul style="list-style-type: none"> » CK stellt kurz die sechs BewerberInnen vor und bittet um allfällige Einschätzungen, Wortmeldungen seitens der Bürgermeister - In Abstimmung mit der Bewerbungskommission (WM, MS, KW, RD und Oliver Christof (Gemeindeverband)) wurden 3 Personen zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen: <ul style="list-style-type: none"> » Nedja Metzler (Politikwissenschaftlerin, Projektleiterin im Bereich Strategieentwicklung Migration/Integration, wohnhaft in Feldkirch) » Margot Pires Dos Reis-Keckeis (Kultur- & Sozialanthropologin, Projektleiterin bei div. Flüchtlingsprojekten in Burma, aktuell Flüchtlingshelferin bei der Caritas, Gemeindevertreterin in Röthis, leitet das Ehrenamtsprojekt) » Daniel Purtscher (Kultur- & Sozialanthropologe, Flüchtlingshelfer bei der Caritas (Zwischenwasser), ausgebildeter Sozialarbeiter, wohnhaft in Zwischenwasser) - Das Gespräch mit Nedja Metzler hat aus privaten Gründen bereits am 19.01.2016 stattgefunden. Die anderen beiden Vorstellungsgespräche werden am 22.01.2016 stattfinden. <p>Es folgt eine Diskussion.</p>
<p>TOP 7 Regionale Lehrlingsausbildung – Vorschlag für die weitere Vorgangsweise</p>	<p>CK berichtet über die Besprechung zwischen Jürgen Bachmann (Zwischenwasser), Rudi Malin (Göfis), Patricia Gohm (Rankweil) und CK am 16.12.2015 zum Thema Rotationsmodell für Gemeindelehrlinge im Vorderland mit folgendem Ergebnis:</p> <p>Zielsetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung/Umsetzung eines Lehrlingsrotationsmodells zwischen Gemeinden zur Steigerung der Qualität der Ausbildung für Lehrlinge.

- _ Ausbildung von kompetenten und vielfach einsetzbaren Fachkräften für den Bereich Gemeindeverwaltung.

Wichtige Voraussetzungen/Rahmenbedingungen:

- _ Die Lehrlinge brauchen „Nestwärme“, einen Anker/Mentor in einer Gemeinde.
- _ Ein ordentlicher Arbeitsplatz muss verfügbar sein.
- _ Die Rotation soll (auch) der Erfüllung des Ausbildungsplanes dienen.

Als sinnvoll und realisierbar wird von den BesprechungsteilnehmerInnen folgende Variante gesehen:

- _ Ein Lehrlingsrotationsmodell zwischen Gemeinden, die jeweils selbst einen Lehrling einstellen.
 - » Aus heutiger Sicht handelt es sich dabei um Göfis, Rankweil, Zwischenwasser.
- _ Die Lehrlinge sind und bleiben über die gesamte Lehre hinweg bei ihrer jeweiligen Stammgemeinde angestellt.
- _ Es soll eine Austauschrotation geben, z.B. nach folgendem Modell:
 - » 1. Lehrjahr bei der Stammgemeinde
 - » Ab dem 2. Lehrjahr:
 - Aufenthalt (z.B. 3 Monate) in einer der anderen Gemeinden (z.B. Rankweil-Lehrling → Zwischenwasser, Zwischenwasser-Lehrling → Göfis, Göfis-Lehrling → Rankweil).
 - Danach wieder Aufenthalt in der Stammgemeinde
 - Danach wieder Aufenthalt (z.B. 3 Monate) in einer der anderen Gemeinden (z.B. Rankweil-Lehrling → Göfis, Göfis-Lehrling → Zwischenwasser, Zwischenwasser-Lehrling → Rankweil).
 - Danach wieder Aufenthalt in der Stammgemeinde
 - » Die Finanzverwaltung Vorderland sollte jedenfalls in das Modell eingebunden werden, da hier wichtige Kompetenzen und Abläufe vermittelt werden können.
 - » In anderen Gemeinden (die selber keinen Lehrling einstellen) könnte/sollte es die Möglichkeit geben, kürzere Aufenthalte in Form von Praktika zu absolvieren.
 - » Mit Feldkirch werden in weiterer Folge noch Kooperationsmöglichkeiten ausgelotet.

Nächste Schritte:

1. Akkordierte Ausschreibung der Lehrstellen bis Ende Jänner/Anfang Februar 2016
2. Detail-Konzeption der Lehrlingsrotation im Frühling 2016

Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:

- _ Es wird beschlossen, das dargelegte Modell für die Lehrlingsrotation zur Umsetzung zu bringen.
 - » Das Modell soll flexibel gehalten werden, dass in den kommenden Jahren gegebenenfalls weitere Gemeinden in die Rotation einsteigen können.

<p>TOP 8 Regio-Klausur 2016 – Vorbesprechung</p>	<p>CK berichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Regio-Klausur wird am 10.03.2015, von 8:30-18:00 abgehalten (voraussichtlich im Bildungshaus St. Arbogast). – Folgende Punkte sollen behandelt werden: <ul style="list-style-type: none"> » Rückschau auf die letzten 3 ½ Jahre (seit Herbst 2012) » Standortbestimmung (Was läuft gut, was schlecht?) » Strategische Ausrichtung für die kommenden Jahre (projektbezogen und vor dem Hintergrund übergeordneter Rahmenbedingungen) » Organisation & Finanzierung – Es geht darum, die Entwicklungen der letzten Jahre zu reflektieren, eine gemeinsame Stoßrichtung zu entwickeln und eine gute Basis (inhaltlich und organisatorisch) für die regionale Zusammenarbeit der kommenden Jahre zu erarbeiten.
<p>TOP 9 Genehmigung der Niederschriften über die 46. Vorstandssitzung</p>	<p>Der Beschlussbericht und das Protokoll über die 46. Vorstandssitzung werden in der vorliegenden Form genehmigt.</p>
<p>TOP 10 Allfälliges</p>	<p>Bergrettung Rankweil – Kofinanzierung Einsatzfahrzeug</p> <ul style="list-style-type: none"> – MS berichtet, dass er die Sachlage bzgl. der Anschaffung des 2016 zu ersetzenden Einsatzfahrzeugs geprüft hat. Aus seiner Sicht kann die Kofinanzierung des neuen Einsatzfahrzeuges der Bergrettung Rankweil durch die Vorderland-Gemeinden gem. Ansuchen gewährt werden. – <u>Weitere Vorgangsweise:</u> <ul style="list-style-type: none"> » Die anwesenden Vorstandsmitglieder stimmen dem zu. Somit wird einer Förderung des Einsatzfahrzeugs i.d.H.v. max. € 37.000,- durch die Gemeinden im Einsatzgebiet der Bergrettung Rankweil zugestimmt (Aufteilung gem. Bevölkerungsschlüssel, Göfis 50%). <p>Verein Garten Vorarlbergs - Schulprojekt</p> <ul style="list-style-type: none"> – KW berichtet über das Schulprojekt „Obstkultur“ des Vereins Garten Vorarlbergs (zur Pflanzung von Obstbäumen). Für dieses Projekt sucht der Verein um einen Kostenersatz für die Materialkosten (Setzlinge etc.) i.d.H.v. € 1.800,- an. <ul style="list-style-type: none"> » Es folgt eine Diskussion. <ul style="list-style-type: none"> – Es wird angeregt, künftig Projekte des Vereins „Garten Vorarlbergs“ im LEADER-Programm einzureichen. – <u>Weitere Vorgangsweise:</u> <ul style="list-style-type: none"> » Die Bgm. der 12 betroffenen Gemeinden (alle außer Feldkirch) geben die einmalige Zahlung für das Schulprojekt „Obstkultur“ im Jahr 2016 frei. Die Kostenaufteilung erfolgt über den aktuellen Bevölkerungsschlüssel. Die Auszahlung soll über die Regio erfolgen und dann an die Gemeinden verumlagt werden. – Es folgen weitere Meldungen aus den Gemeinden.

Klaus/Sulz, den 22. Februar 2015

Handwritten signature of Werner Müller in black ink.

Bgm. Werner Müller, MSc MAS
Obmann

Handwritten signature of Christoph Kirchengast in black ink.

Christoph Kirchengast,
Geschäftsleiter & Schriftführer